

den Wänden des großen Lesesaals und in den bunten Glasfenstern sind Bilder angebracht, die die ganze Weltliteratur verkörpern. Unter der Benennung »Fremde Sprachen« gibt es im Lesesaal z. B. vier Darstellungen: Brunhildes Traum aus den Nibelungen, Tasso, Befreites Jerusalem, die Gründung der französischen Akademie unter Richelieu und der Windmühlkampf Don Quixotes. Unter Epische Dichtung sind u. a. zwei Szenen aus dem Parsifal dargestellt.

Ehr. Belfer A.-G. Verlagsbuchh. u. Buchdruckerei in Stuttgart.
— Am Freitag, dem 21. Juni 1929, vormittags 11 Uhr, findet in der Kanzlei der Rechtsanwälte Dr. v. Kraut und Dr. Schott, Stuttgart, Olgastraße 108, die ordentliche Generalversammlung statt. Tagesordnung: 1. Vorlegung der Bilanz auf 31. Dezember 1928. 2. Beschlussfassung über Gewinnverteilung. 3. Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats. 4. Zuwahl zum Aufsichtsrat.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 121 vom 28. Mai 1929.)

Industrie-Verlag und Druckerei Akt.-Ges. in Düsseldorf. — Die Aktionäre der Gesellschaft werden zu der am Mittwoch, dem 26. Juni 1929, nachmittags 4½ Uhr, im Geschäftslokal der Industrie-Verlag u. Druckerei Akt.-Ges., Düsseldorf, Pressehaus am Königsplatz, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen. Tagesordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Vermögensaufstellung und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1928. 2. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat. 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 128 vom 5. Juni 1929.)

Petropolis-Verlag A.-G. in Berlin. — Die Aktionäre der Gesellschaft werden zur ordentlichen Generalversammlung auf den 18. Juni 1929, nachmittags 4 Uhr, in das Bureau des Justizrats Max Jacobsohn in Charlottenburg, Joachimsthaler Str. 9, zwecks Beratung und Beschlussfassung über folgende Tagesordnung eingeladen: 1. Vorlegung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1928. 2. Bericht des Vorstandes über das Ergebnis des Geschäftsjahrs 1928. 3. Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz, die Gewinnverteilung, die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 120 vom 27. Mai 1929.)

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 4. Juni 1929 im Alter von 55 Jahren infolge eines Herzschlages Herr Johannes Mühlmann, Inhaber der Firma gleichen Namens in Heidelberg.

Herr Mühlmann hat sein Geschäft als Fremden- und Zeitschriftenbuchhandlung am 1. August 1908 gegründet. Schwere Leiden haben seine letzten Lebensjahre verdüstert und den stillen Mann zu einem einsamen Menschen gemacht, der jeden Verkehr ängstlich gemieden hat.
M. F.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Sendungen bis 500 g innerhalb des Ortsverkehrs nur 20 Pf. Porto!

Im Anschluß an die Mitteilung im Börsenblatt (s. Nr. 118 u. 128), daß Sendungen bis 500 Gramm im Ortsverkehr nur 20 Pfg. Porto kosten, haben wir uns mit der Auskunftsstelle der hiesigen Briefpost in Verbindung gesetzt, da auch hiesigen Firmen die Annahme von mit 20 Pfg. frankierten Ortssendungen als Drucksachen verweigert wurde.

Wir erhielten nachstehende Auskunft:

»Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Mischsendungen des Ortsverkehrs, die nach den entsprechenden Gebührensätzen für Briefe des Ortsverkehrs freigemacht sind, gelten als ausreichend freigemacht. Die Freigebühr von 20 Pfg. für Drucksachen im Gewicht von 500 g ist deshalb ausreichend.«

Es ist somit zulässig, Drucksachen unter 500 g mit 20 Pfg. zu frankieren, doch empfiehlt es sich nach mündlicher Auskunft der Post,

diese Sendungen nicht als Drucksachen zu bezeichnen, sondern als doppelten Brief aufzugeben.

Bereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Wenn das Postamt Hannover 1 Drucksachen über 250 g nicht zum Ortsbriestarif (innerhalb des Ortes) befördert, empfehle ich, auf der Begleitfaktur einen nebensächlichen Vermerk, der mehr als 5 Worte umfaßt, anzubringen. Dann ist die Beförderung als Drucksache unzulässig, und nach den Bestimmungen, die auch dieses Postamt innehalten muß, kommt unbedingt die Briefgebühren in Anrechnung. — Vielleicht genügt diese Anregung, um das Postamt in Hannover eines Besseren zu belehren.

Charlottenburg.

Werner Felix

i. Hse. Akademische Kant-Buchhandlung.

Vertreter-Erfahrungen.

Im vorigen Jahre ersuchte mich ein Herr Prager aus Hannover, ihm die Adressen der Dortmunder Mitglieder des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins zu besorgen. Er wollte die Mitglieder auffuchen, um ihnen das Werk Schmittbals, »Die Alpen« zu verkaufen und mir die Bestellungen überweisen. Er arbeitete dann hier etwa vier Wochen und brachte es in dieser langen Zeit nur auf 12 Aufträge. Dieser geringe Erfolg fiel mir gleich auf, und es stellte sich dann auch bald heraus, daß genannter Herr die meisten Aufträge der Firma Buchhandlung Georg Kossak, Berlin, Hardenbergstraße 12, gleichzeitig Buchhdlg. Ernst Wasmuth, Berlin, Hardenbergstraße 12, überwies. Es meldeten sich bei mir mehrere Kunden, die das Werk bestellt hatten und sehr erstaunt waren, daß sie es nicht von mir (bekannt durch Spezialität Alpine Literatur), sondern von Berlin erhielten.

Prager ist inzwischen auf Schadenersatz verklagt und verurteilt worden. Ich teile den Fall an dieser Stelle mit, weil mir bekannt geworden ist, daß Prager in anderen Städten ähnlich vorgeht. Daß er dabei nicht nur Sortimentern schädigt, sondern auch mit dem Namen des Alpenvereins Mißbrauch treibt, geht aus den Mitteilungen der Sektion Barmen des Deutschen u. Oesterreich. Alpenvereins vom Mai 1929 hervor, in denen es heißt: »Seit mehreren Tagen werden unsere Mitglieder von einem Verlagsvertreter besucht, der sich als in Alpenvereinsangelegenheiten kommend anmelden läßt, um dann ein teures alpines Werk zu verkaufen. Es liegt hier ein grober Mißbrauch mit dem Namen des Alpenvereins vor, da es sich um eine private Angelegenheit handelt.«

Dortmund.

Bücherstube Rudolf Dreißt.

Erwiderung.

Wir bemerken zu der obigen Zuschrift der Firma Dreißt, Dortmund, daß wir mit der Angelegenheit nichts zu tun haben. Die Buchhandlung Georg Kossak, an die wir uns wegen einer Erklärung gewandt haben, schreibt uns dazu folgendes:

»Wir möchten zu der Einsendung der Firma Dreißt, Dortmund, bemerken, daß uns Unkorrektheiten von Seiten des Herrn Prager im Laufe der Jahre, die er als Vertreter für unsere Firma tätig war, nicht bekannt geworden sind. Da Herr Prager sich auf den Vertrieb alpiner Literatur spezialisiert hatte, gestatteten wir ihm, — obgleich er unser Vertreter war — auch für andere Sortimentern zu arbeiten, wenn sich dies als notwendig erweisen würde. Dies hat Herr Prager nicht nur im Falle Dreißt, sondern in vielen anderen Fällen getan. Wir glauben, daß diese Firmen wie wir gute Erfahrungen mit Herrn Prager gemacht haben.«

Zu dem besonderen Fall teilt uns Herr Prager mit, daß die Firma Dreißt es abgelehnt hatte, Aufträge gegen Teilzahlungen entgegenzunehmen. Da er auf diese nicht hätte verzichten können, hätte er sie an uns weitergegeben. Uns selbst waren die Abmachungen zwischen der Firma Dreißt und Herrn Prager nicht bekannt. Die Firma Dreißt hat sich in der Angelegenheit auch nicht an uns gewandt. Herr Prager teilt uns ferner mit, daß die Ladung des Amtsgerichts Dortmund ihn nicht erreicht hätte und daß diese an das Amtsgericht zurückgegangen sei. Trotzdem wäre Versäumnisurteil ergangen. Herr Prager ist der Ansicht, daß — im Falle, daß er sich hätte verteidigen können — das Urteil anders ausgefallen wäre. Die angebliche Differenz mit der Sektion Barmen wäre gleichfalls, nach Mitteilung von Herrn Prager, auf Mißverständnisse zurückzuführen. Herr Prager teilt uns mit, daß er sich sofort mit der Sektion in Verbindung gesetzt hätte.

Berlin-Charlottenburg.

Buchhandlung Ernst Wasmuth G. m. b. H.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.